

Das Problem

64.000 Menschen in Deutschland sind heute auf die Hilfe einer künstlichen Niere (Dialyse) angewiesen.

8400 Menschen in Deutschland warten auf eine Spenderniere.

1250 Nieren werden jährlich transplantiert.

Das bedeutet: Die durchschnittliche Wartezeit auf eine Spenderniere beträgt **acht bis zehn Jahre!**

Welche Einschnitte dies in das gewohnte Leben bedeutet, ist Betroffenen, deren Partnern und nächstem Umfeld nur zu gut bekannt.

Um die Dialysepatienten und Transplantierten des Raumes Schweinfurt zu vertreten, wurde 1989 eine Interessengemeinschaft gegründet, die wir Ihnen mit dieser Broschüre vorstellen.

Der Verein

Der Verein unterstützt Nierenkranke in medizinischer Behandlung, Dialysepatienten, Transplantierte und deren Partner in folgenden Bereichen:

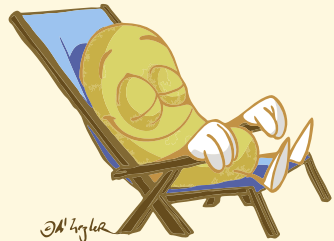
Patienten im Vordialysestadium Kenntnisse der Dialyse vermitteln.

Wünsche und Anregungen formulieren und an die zuständigen Stellen weitergeben.

Zusammenarbeit zwischen Patient, Klinik und behandelndem Arzt unterstützen und fördern.

Kontakte zwischen den Patienten pflegen.

Alle Patienten erhalten von uns Beratung im sozialen und familiären Bereich.



Wir sind Mitglied bei:

Bundesverband Niere e.V.

**Paritätischer
Wohlfahrtsverband**

**Hilfsfond
Dialyseferien**

Die Mitglieder unterstützen durch ihre Mitgliedschaft die Ziele unseres Vereins.

Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt aktuell

- 15.- Euro für Einzelmitglieder
- 21.- Euro für Familien

Spenden

Die Interessengemeinschaft Niere Schweinfurt/Haßberge e.V. ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, für Ihre Spende eine steuerlich berücksichtigungsfähige Zuwendungsbescheinigung auszustellen.

Dies gilt auch für testamentarische Zuwendungen. Wir sind für jede Spende dankbar, mit der Sie uns in die Lage versetzen den betroffenen Personenkreis weiterhin zu unterstützen sowie unsere Aktivitäten weiter auszubauen.

Impressum:

Interessengemeinschaft Niere
Schweinfurt/Haßberge e.V.
Vorsitzende: Hannelore Seitz

Kreuzstraße 25
97493 Bergrheinfeld

Telefon: 097 21 / 907 87

Fax: 097 21 / 93 37 71

email: vorsitzende@ig-niere.info

web: www.ig-niere.info

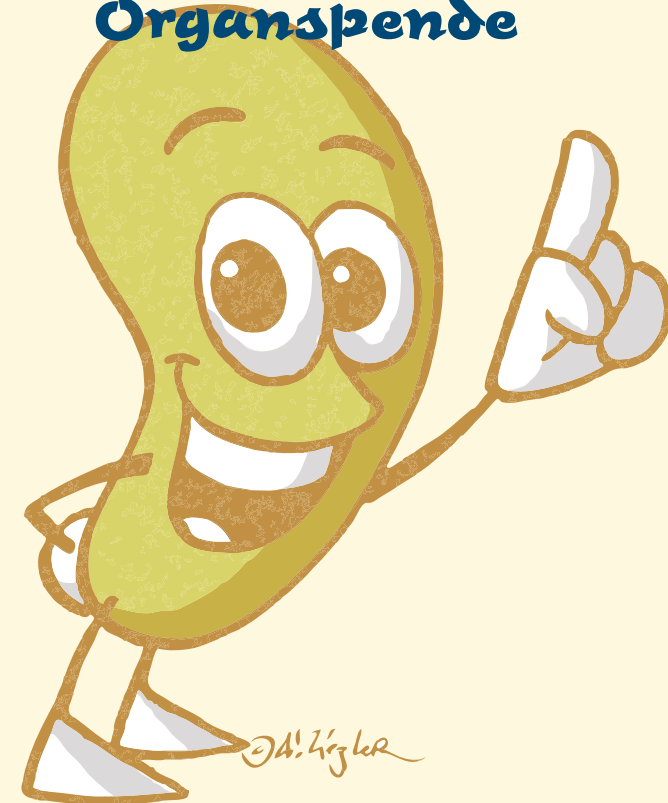
Spendenkonto:

Kontonummer: 760 017 335

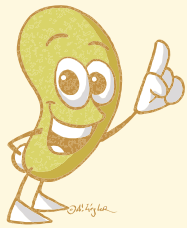
Bankleitzahl: 793 501 01

Bank: Sparkasse Schweinfurt

**Hallo,
ich bin
Nierli
und gebe Ihnen
wichtige Informationen
über
Dialyse,
Transplantation
und
Organspende**



Interessengemeinschaft Niere
Schweinfurt/Haßberge e.V.
www.ig-niere.info



Die Aktivitäten

Vorträge

Seit November 1994 führen wir Präsentationen und Vorträge zum Thema „Organspende und Transplantation“ durch.

In diesen werden alle Themen, die mit Organspende und Transplantation zu tun haben, eingehend behandelt. Speziell auf die Thematik der Feststellung des Hirntods und dessen Auswirkung auf den menschlichen Organismus wird dabei besonders eingegangen.

Insbesondere präsentieren wir die Thematik auch in den Oberstufen der Haupt- und Realschulen, Gymnasien, sowie in Fachober- und Hochschulen.

Wanderausstellung

Unsere Wanderausstellung zum Thema „Dialyse und Transplantation“ konnten wir seit 1992 bei vielen Behörden, Banken, Krankenkassen und den umliegenden Gemeinden von Schweinfurt präsentieren und dadurch die Bevölkerung für unsere Probleme sensibilisieren.

Tag der Organspende

Jedes Jahr am ersten Samstag im Juni veranstalten wir in Schweinfurt oder in Haßfurt den „Tag der Organspende“ mit dem Ziel, die Organspendebereitschaft in der Öffentlichkeit zu fördern.

Außerdem sind wir in verschiedenen Gemeinden abwechselnd mit einem Info-Stand zu diesem Thema vertreten.

Allgemein

Jedes Jahr führt unser Verein verschiedene Veranstaltungen durch. Dazu gehören gemeinsame Fahrten und Feiern, wie zum Beispiel ein Herbstfest oder die Adventsfeier. Regelmäßig laden wir zu einem Stammtisch ein, seit 2008 auch in Haßfurt. Zu diesen Stammtischen werden stets auch interessante Vorträge organisiert.

Für unsere sportlich aktiven Mitglieder findet regelmäßig ein Kegelabend statt.



Die Dialyse

Seit Beginn der siebziger Jahre steigt die Zahl der Patienten, die wegen eines chronischen Nierenversagens behandelt werden, ständig an.

Dialyse

Bei fortschreitender Erkrankung können die Nieren den Körper nicht mehr ausreichend entgiften und entwässern. Der Patient braucht nun die Dialysebehandlung mit der „Künstlichen Niere“.

Es gibt verschiedene Arten der Dialyse.

Dabei wird das Blut gereinigt und so dem Körper Wasser und verschiedene Giftstoffe entzogen.

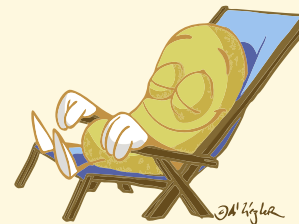
Die Behandlung kann zu Hause, in einem Dialysezentrum, einer Praxis oder im Krankenhaus erfolgen. Jeder Patient sollte am Beginn der Behandlung zusammen mit seinem Arzt die für ihn geeignete Methode wählen.

Krankheitsursachen

Die häufigste, zur chronischen Niereninsuffizienz (Nierenversagen) führende Erkrankung, ist die chronische Nierenkörperchenentzündung.

Weitere Ursachen der Niereninsuffizienz sind:

- Bluthochdruck
- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Nierenbeckenentzündung
- Medikamentenmissbrauch
- Nierenzysten



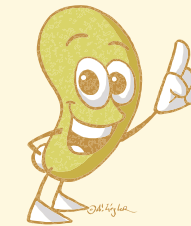
Einigen der Krankheitsursachen kann man durch geänderte Lebensgewohnheiten vorbeugen.

Einige Anzeichen einer fortgeschrittenen Niereninsuffizienz sind:

- fahlgelbe Hautfarbe
- Müdigkeit
- Kreislaufprobleme
- Schwäche und Gewichtsverlust

Die Transplantation

Bei einer Transplantation werden gesunde Organe eines Verstorbenen auf einen schwer kranken Menschen übertragen. Ziel dieser Operation ist es, dem Empfänger die Funktion seiner zerstörten Organe wiederzugeben. Bei der Niere kann dies über einen längeren Zeitraum durch eine apparative Ersatztherapie ausgeglichen werden. Bei Herz und Leber ist dies nicht möglich.



Organtransplantationen gehören heute zum Standard der medizinischen Versorgung. Weltweit wurden bisher ca. 470.000 Nieren, ca. 74.000 Lebern und ca. 54.000 Herzen verpflanzt.

Die wichtigsten Faktoren bei der Organvergabe durch die Organisation Eurotransplant sind:

- Übereinstimmung der Gewebemerkmale
- Berücksichtigung der genetischen Chance (seltene Blutgruppe und/oder Gewebemerkmale)
- Wartezeit

Die Organspende

In den europäischen Ländern ist die Organspende und Transplantation in ihren Grundprinzipien einheitlich geregelt. Der Hirntod ist als der Zeitpunkt des Todes akzeptiert, ab dem eine Organentnahme zulässig ist, sofern sie gestattet ist.

Hinsichtlich des Einverständnisses zur Organentnahme gibt es die Widerspruchslösung und die Zustimmungslösung.

In fast allen europäischen Ländern mit rechtlicher Regelung der Organspende einschließlich der Todesfrage besteht eine höhere Bereitschaft zur Organspende als in Deutschland.



Nach verschiedenen Umfragen haben nur 5 bis 15% der Deutschen einen Organspende-Ausweis, 60 bis 80% wären jedoch zur Organspende bereit.